

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF

Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ

Evangelischer Pfarrer
Holger Grewe

DIE INCURA-GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz
Sankt Sebastian

RATGEBER

Märchenstunde



Märchen-
stunde:
Es war
einmal...

Jetzt auch auf
Instagram &
Facebook

Inzwischen gehören die sozialen Medien
auch für die INCURA Gruppe zum digitalen
Alltag. Folgt uns auf Instagram & Facebook.



IN CURA®



EINZUG TROTZ CORONA JEDERZEIT MÖGLICH

Der Einzug in eine Pflegeeinrichtung ist für ältere Menschen ein großer Schritt. Vor allem mitten in der Pandemie. Doch in unseren Senioren-Residenzen ist die Aufnahme neuer Bewohnerinnen und Bewohner auch während Corona ganz alltäglich.

Erstgespräche, Haus-Besichtigungen oder Einzüge in unsere Einrichtungen sind jederzeit möglich und werden coronakonform (mit Maske, Abstand, Desinfektion, Tests ...) gestaltet. Generell arbeiten wir mit umfangreichen Infektionsschutz-Konzepten, die eng mit den Behörden abgestimmt sind.

Sie suchen einen Platz für sich oder Angehörige? Wir informieren Sie gerne über alle Details!

IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de

Liebe Leser(innen),

die letzten Monate waren eine Herausforderung für uns alle. Das Virus Covid-19 hat unser Leben schwer getroffen und uns alle in unserer Freiheit eingeschränkt. Trotz der strengen Regularien wurden und werden die Bewohnerinnen und Bewohner von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern uneingeschränkt versorgt und liebevoll umsorgt.

Dafür gilt mein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereiche – vor allem für ihre große Einsatzbereitschaft und ihr Durchhaltevermögen. Sie leisten jeden Tag hervorragende Arbeit.

Der Schutz der hier lebenden und arbeitenden Menschen bleibt weiterhin unser wichtigstes Ziel. Lassen Sie uns gemeinsam auch weiterhin stark bleiben, die Maßnahmen mit Bedacht umsetzen und füreinander da sein. Gerade in dieser Zeit zeigen sie täglich, wie unabdingbar und wertvoll das Miteinander in unserer Einrichtung ist.

Genießen Sie das Lesen unserer Hauszeitung und jede schöne und bereichernde Stunde, die uns vergönnt ist.

Alles Gute und einen schönen Start in den Sommer.

Ihre Anja Töne, Einrichtungsführung

Hinweis

zu unseren Veranstaltungen

Bei Erstellung dieses Heftes konnten wir noch nicht absehen, ob Gruppenangebote, Feste oder Ausflüge stattfinden dürfen. Bitte informieren Sie sich direkt in Ihrer Residenz, zum Beispiel über die Aushänge am Schwarzen Brett. **Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

GRATULATION ZUM JUBILÄUM

Die Kurpark-Residenz möchte es nicht versäumen, auf diesem Wege unserer Einrichtungsleitung Frau Anja Töne zu ihrem besonderen Jubiläum zu gratulieren. Die Mitarbeiter und Bewohner der Kurpark-Residenz wünschen Ihnen, liebe Frau Töne, zu Ihrem 10-jährigen Ehrentag alles Gute.

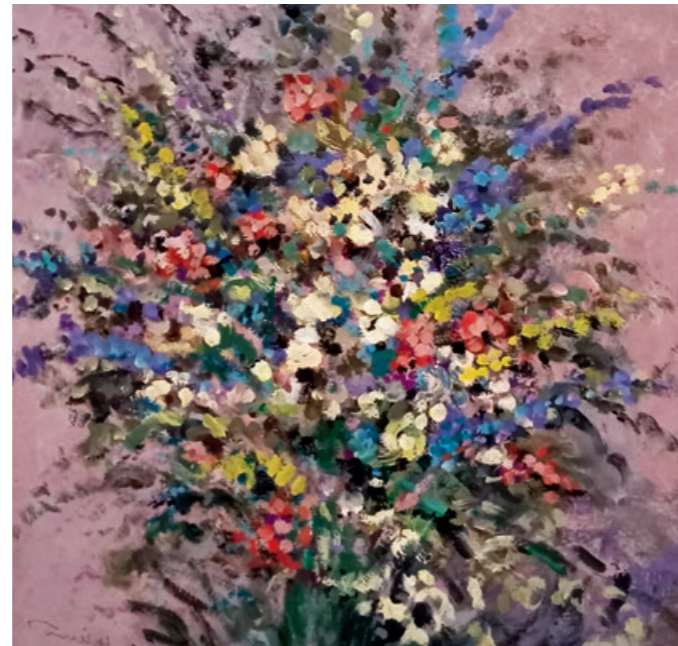
Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre mit Ihnen und eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit in unserer Einrichtung. Alles Gute für Ihren weiteren Weg wünschen Ihnen

Annette Kriegelstein, Pflegedienstleitung, und alle Mitarbeiter und Bewohner der Kurpark-Residenz



Gesammelte Werke

Kunstaussstellung



Mit der Ausstellung „Gesammelte Werke“ ermöglicht der Fuldaer Kunstsammler P. Gutmann einen Einblick in seine Schatzkammer. Mit seiner Leidenschaft für Kunst unterstützt er damit Künstler aus der Region. Die Ausstellung zeigt Bilder von bekannten Künstlern, wie Fritz Döring, Pfisterer, Oswald Pejas und dem Begründer der Kunststationen im Landkreis

Fulda, Prof. Jürgen Blum. Die interessante Ausstellung präsentiert ein breites Spektrum an Arbeiten der Künstler in den verschiedensten Techniken, wie z. B. Federzeichnungen, Holzschnitt, Öl- und Aquarellmalerei, von der klassischen bis hin zur modernen, abstrakten Malerei.

SUCHEN & GEWINNEN

Der Marienkäfer ist auch unter dem Namen „Glückskäfer“ bekannt. Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne.

Wie viele Marienkäfer zählen Sie?

Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:
 INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
 oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab.
 Einsendeschluss ist der 30.07.2021.

	1		6		
					5
4		1	5		
		3	4		2
2					
		6		4	



„... die Welt ist voll alltäglicher Wunder.“
 Martin Luther

Guten Tag,

mein Name ist Holger Grewe. Ich bin seit 1. Februar Pfarrer für Vertretungsdienste im Kirchenkreis Fulda. Meine ersten Schritte haben mich in diese schöne Region geführt. Hier werde ich im Rahmen meines Auftrages Pfarrerin Kirsten Schulte in der Seelsorge in den Altenheimen und in den Reha-kliniken vertreten. Die ersten Begegnungen haben bereits mein Herz berührt. Ich freue mich auf die Begegnungen, die vor uns liegen. Ich stehe Ihnen gerne zum Gespräch und zur Begegnung unter der Nummer 0171/9259830 zur Verfügung.

Alles Gute!
 Ihr Holger Grewe



EVANGELISCHER GOTTESDIENST

Sehr zur Freude unserer Residenzbewohner(innen) konnte der Festsaal wieder für die Gemeinschaft geöffnet werden. Das heißt nicht nur zu den gemeinsamen Mahlzeiten, sondern auch zu den Gottesdiensten.

Pfarrer Holger Grewe feierte unter dem Motto „Schirm“ seinen ersten evangelischen Gottesdienst in der festlichen Atmosphäre und zeigte sich sehr beeindruckt von den historischen Räumlichkeiten. Gern gedachte man dabei auch unserer Pastorin Kirsten Schulte, die sich noch im Krankenstand befindet.

„Macht hoch die Tür“, hieß es dann im Gottesdienst zum Palmsonntag und dem Beginn der Karwoche. Bewohner und Mitarbeiter nahmen mit Interesse wahr, dass so manches uns altbekannte „Weihnachtslied“, seinen Ursprung in der Passionszeit hatte. „Fürchte dich nicht, du Tochter Zion!“ Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.“ (Sacharja 9,9)

Für die musikalische Begleitung sorgten die Betreuungsassistentinnen Nicole Baurichter, Ulrike Eifert und Martina Plappert mit ihrem Gitarrenspiel.

Wir freuen uns sehr über die neuen Impulse, die Herr Pfarrer Grewe mit in die Einrichtung bringt, und auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzlich willkommen!

Susanne Fett, Betreuungsdienstleitung



JUGENDFEUERWEHR

Herr Waldmann und Frau Schwendner überbrachten eine Osterüberraschung, Herr Schütz, Pflegefachkraft, nahm das Präsent der Jugendfeuerwehr aus Bad Salzschlirf für die Bewohner entgegen. Das Geschenk fand im Speisesaal einen schönen Platz, so konnten sich alle Bewohner über die Ostertage erfreuen. Im Namen der Bewohner „Vielen Dank!“



GLÜCK MUSS MAN HABEN UND „FRAU“ AUCH

Welch freudige Überraschung für Frau Hildegard Lerg, nur wenige Tage vor ihrem 100. Geburtstag. Unter 54 Einsendungen, anlässlich unseres Frühlings-Gewinnspiels, zog Frau Waltraut Weber vom Einrichtungsbeirat die glückliche Gewinnerin. Die geistig rege Hochbetagte wünschte sich einen Apotheken-Gutschein. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn!

Susanne Fett, Betreuungsdienstleitung



EIER-FÄRBen



Die INCURA-Gruppe stellt vor

Senioren-Residenz Sankt Sebastian

Die Senioren-Residenz Sankt Sebastian in Dudenhofen ist eine der kleinsten Einrichtungen der INCURA Gruppe. Hier geht es besonders familiär zu – vor allem seit Corona.

Sankt Sebastian liegt zwar zentral im pfälzischen Dudenhofen und ist gut eingebunden ins Ortsgeschehen, trotzdem vermittelt das Haus eine besondere Ruhe, Entspanntheit und Beschaulichkeit. Im geschützten Innenhof kann man gemütlich in der Sonne sitzen, Therapiehund Balu kommt seit dem Frühling regelmäßig zum Kuschneln vorbei und die Gemeinschaft im Haus ist eng verbunden. Mit 84 Plätzen für die stationäre Pflege und Kurzzeitpflege sowie 15 Miet-Apartments hat Sankt Sebastian eine überschaubare Größe.

„Wir haben schon immer einen engen Zusammenhalt“, beschreibt die stellvertretende Einrichtungsleiterin Gabriele Schäfer. „Durch die Pandemie aber sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch stärker zusammengewachsen, und auch die Beziehung zwischen den Bewohnern, Pflegern und Betreuern ist noch enger geworden. Jeder hilft jedem – das ist einfach wunderbar.“ Der Betreuungsdienst ist sehr engagiert und viele Aktionen werden über die

Arbeitsbereiche hinweg gemeinsam umgesetzt, zum Beispiel das wöchentliche Länderfrühstück.

Eng ist auch der Kontakt nach Dudenhofen, denn Sankt Sebastian ist fester Bestandteil der Ortsgemeinde. Viele Bürger, Vereine, Kitas und der Bürgermeister kommen – wenn nicht gerade Corona ist – regelmäßig zu Besuch. Ob zum Mittagstisch ins Restaurant oder zu den vielen Festen und Veranstaltungen. Sankt Sebastian ist eben ein Ort zum Rundum-Wohlfühlen!

Palmhasfeier

Sing mit mir ein Halleluja

Auch in diesem Jahr fand unsere traditionelle Palmhasfeier statt, wenn auch unter veränderten Rahmenbedingungen. In den Wohnbereichen erfreuten sich unsere Senioren in ihren Aufenthaltsräumen über kleine Zusammenkünfte mit musikalischer Gestaltung durch Betreuungsassistentin Martina Plappert.

Die Residenzbewohner, die ihre Mahlzeiten im Festsaal einnehmen, konnten sich dort zu Kaffee und Kuchen einfinden und die Damen und Herren des „Seniorengerechten Wohnens“ nahmen separiert in ihrem Speisesaal Platz. Per Lautsprecherübertragung konnten sie das bunte Programm empfangen und

auch aktiv teilhaben. Frau Baurichter und Frau Eifert spielten zur Einstimmung Frühlingslieder auf ihren Gitarren, die von Frau Fett in Bewegungsübungen umgesetzt wurden. Gedichte zum Palmsonntag, Übungen aus dem Gedächtnistraining, wie das Erraten von verballhornten Sprichwörtern, sowie Zitate aus Liedertexten rundeten das Programm ab. Der Vortrag des religiösen Liedguts fand großen Beifall, ebenso die selbstgebundenen Palmsträußchen, die am Ende der Veranstaltung verteilt wurden. Ein herzliches Dankeschön an die Spenderinnen des Schnittguts und die fleißigen Hände, die etwa 80 Sträußchen banden und die schlichten Holzkreuze fertigten.

Gesegnet wurden die frühlinghaften Gebinde bereits drei Tage zuvor im katholischen Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Hartel. Auch dafür ein „Vergelt's Gott“ an dieser Stelle.

Susanne Fett, Betreuungsdienst



Nestel-Decke

Demenz-Projekt



Während der Psychosozialen Übergabe mit den MA des Bereichs A und dem BD-Team wurde die Idee geboren, für eine an Demenz erkrankte Bewohnerin eine „Nesteldecke“ zum Einsatz zu bringen. Die Bewohnerin, die im Rollstuhl mobilisiert wird, zupft und fingert gerne an Decken, Kleidungsstücken und ihren Kuscheltieren. Betreuungsassistentin Martina Plappert lernte schon während ihrer Ausbildung den Gebrauch von Nesteldecken kennen und freute sich darauf, ein Exemplar individuell gestalten zu können.

Zunächst wurde nach geeigneten Materialien Ausschau gehalten, die dem Handarbeitskreis gerne gespendet werden. Die Decke selbst sollte etwa 80 x 80 cm groß sein und in 20 Quadrate aufgeteilt werden. Dabei sollten unterschiedliche, Stoffe, Farben und Oberflächenstrukturen zum Einsatz kommen sowie Elemente, die zum feinmotorischen Training einladen, wie z. B. Reißverschlüsse, Knöpfe, Borten, Felle, Bänder zum Schleifenbinden oder -einflechten, Schlüsselringe etc.

Bei mobilen Erkrankten mit Bewegungsdrang sind auch Nestel-Schürzen eine gute Möglichkeit, die unruhigen Hände während des Laufens aktiv zu beschäftigen. Die Hände zu verstecken oder zu

wärmen, bietet die Muff-Variante. Die individuellen Interessen und Vorlieben sind bei der Gestaltung enorm wichtig. So gibt es Decken für Männer und Frauen – und die Farbauswahl sollte dem persönlichen Geschmack entsprechen.

Frau Plappert nähte liebevoll eine Gamasche zum Aufknöpfen an die Decke, einen kleinen Beutel mit Wäscheklammern, Pelzbesatz, Spitzen und Schleifen und viele viele Knöpfe, die unsere Bewohnerin besonders gerne mag.

Bei der Übergabe strahlte unsere Seniorin dann auch über das ganze Gesicht und die Betreuungsassistentinnen waren sich einig, dass das nicht die letzte Decke in Eigenherstellung war.

Betreuungsdienstleitung Susanne Fett freute sich über den persönlichen Einsatz und bedankte sich für die Umsetzung dieser schönen Idee.

Susanne Fett, Betreuungsdienst



ACHTUNG
 Eventuell entfallen
 Veranstaltungen wegen
 Corona. Bitte beachten
 Sie entsprechende
 Aushänge.



WOCHENAKTIVITÄTEN

Montag	10.00 Uhr	Handarbeitskreis mit Adelheid Eurich	Hobbyküche
	10.00 Uhr	Einrichtungsbeirat mit Susanne Fett	Bastelraum
	10.30 Uhr	Speiseplanbesprechung , 14-täglich	Bastelraum
	10.30 Uhr	Sprechstunde mit S. Fett und A. Töne, monatlich	Bastelraum
	10.30 Uhr	Gesellschaftsspiele mit Holger Weller	WB 2
	10.45 Uhr	Erinnerungspflege/10-Minuten-Aktivierung	WB 3
Dienstag	10.30 Uhr	Gesellschaftsspiele mit Holger Weller	WB 3
	10.45 Uhr	Erinnerungspflege/10-Minuten-Aktivierung	WB 2
	14.00 Uhr	Snoezelwagenbesuch der Schwerstpflegebedürftigen	WB 1
	14.30 Uhr	Singen und Bewegen mit Nicole Baurichter	WB 3
Mittwoch	10.30 Uhr	Gymnastik zur Musik mit Ulrike Eifert, Martina Plappert	WB 1
	11.00 Uhr	Erinnerungspflege/10-Minuten-Aktivierung	WB 2
	14.00 Uhr	Snoezelwagenbesuch der Schwerstpflegebedürftigen	WB EG/UG
	14.30 Uhr	Singen und Bewegen mit Nicole Baurichter	WB 2
	15.30 Uhr	Gesellschaftsspiele mit Holger Weller, Natalia Miller	WB EG/UG
	16.00 Uhr	Klangtherapeutische Erlebnisgruppe 14-täglich	Gymnastikraum
Donnerstag	10.00 Uhr	Kreatives Gestalten Männerwerkstatt mit Susanne Fett, Michael Walz	Bastelraum
	10.30 Uhr	Musik-Gymnastik mit Martina Plappert, Ulrike Eifert	WB 2
	10.45 Uhr	Erinnerungspflege/10-Minuten-Aktivierung	WB EG/UG
	14.00 Uhr	Snoezelwagenbesuch der Schwerstpflegebedürftigen	WB 2
	15.00 Uhr	Singen und Bewegen mit Nicole Baurichter	WB 1
	16.00 Uhr	Musik-Gymnastik mit Martina Plappert, Ulrike Eifert	WB 3
Freitag	10.30 Uhr	Musik-Gymnastik mit Martina Plappert, Ulrike Eifert	WB EG/UG
	15.00 Uhr	Kaffee-/Teestunde f. Schwerstpflegebedürftige/Angehörige	Festsaal
Samstag	14.00 Uhr	Einzelbetreuung der Bewohner gemäß § 43b SGB XI	WB
Sonntag	14.00 Uhr	Einzelbetreuung der Bewohner gemäß § 43b SGB XI	WB



Märchenstunde

Eine Reise durch die fabelhafte Welt der Gebrüder Grimm

Ob Rotkäppchen, Brüderchen und Schwesterchen oder der Froschkönig: Wir alle sind mit den klassischen Märchen der Gebrüder Grimm großgeworden. Doch lohnt es sich heute noch, Märchen zu lesen?

Märchen sind eine Welt für sich. Sie sind relativ einfach gestrickte Erzählungen, die einem stets gleichen Schema folgen. Von Beginn an sind die Figuren in Gut und Böse aufteilt. Es gibt einen Helden, der das Gute verteidigt und der im Laufe der Geschichte über sich hinauswächst. Zum Schluss gewinnt das Gute und das Böse wird bestraft. Ende gut, alles gut.

Wahrscheinlich ist es diese einfache Erzählstruktur, die uns Märchen so leicht zugänglich machen. Es gibt selten Überraschungen und durch die immer gleichen Abläufe vermitteln Märchen Vertrauen und Geborgenheit. Wir können uns darauf verlassen, dass der Übeltäter zu Fall gebracht wird und die Menschlichkeit gewinnt. Zudem vermitteln Märchen eine ganz eigene Traumwelt, in der Magie und Zauberei alles möglich machen können. Tische decken sich von selbst, Tiere können sprechen und Goldtaler fallen vom Himmel. In dieser Welt mit Prinzessinnen, Drachen und Feen können wir uns stundenlang verlieren und der Kreativität freien Lauf lassen.

„Märchen sind mehr als wahr. Nicht, weil sie uns sagen, dass es Drachen gibt. Sondern weil sie uns sagen, dass Drachen besiegt werden können.“

Gilbert Keith Chesterton

Zugleich sind Märchen auch grausam. Da werden Hexen verbrannt, Kinder ausgesetzt und Wölfe im

Brunnen ertränkt. Ursprünglich – das muss man wissen – waren Märchen nicht als Unterhaltung für Kinder, sondern für Erwachsene gedacht. Die alten Volkserzählungen wurden über Generationen hinweg mündlich überliefert. Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben die Erzählungen erstmals gesammelt und aufgeschrieben. 1812 erschien der erste Band ihrer „Kinder- und Hausmärchen“. 1815 folgte der zweite Band, der sich deutlich mehr an Kinder richtete und nun auch pädagogische und moralische Elemente enthielt.

Grimms Märchen wurden bei Jung und Alt auf der ganzen Welt beliebt – trotz oder gerade wegen der Gewalt. Experten meinen, dass Märchen durch das dargestellte Böse Kraft, Trost und Mut geben und die Leser ermutigen, Probleme im Alltag zu lösen. Viele Ältere lieben Märchen vor allem, weil sie sie an ihre Kindheit erinnern oder an die Zeit, als die eigenen Kinder klein waren. Die alten Geschichten trainieren das Langzeitgedächtnis, sie beflügeln die Seele und lassen den Geist zur Ruhe kommen. Es lohnt sich also allemal, zur Märchensammlung zu greifen. Denn Märchen sind einfach zeitlos!

Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!



IN CURA
KURPARK-RESIDENZ
SENIOREN-RESIDENZ

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH

Im Kurpark 2 · 36364 Bad Salzschlirf
Telefon 06648/9111-0 · info@kurparkresidenz.incura.de

WEITERE STANDORTE

SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0

SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH

Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0

SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH

Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0

SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH

Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400

SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH

Telefon 06255/9605-0

SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH

Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500

SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH

Villa Medici
Telefon 06251/7046-0

SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH

Telefon 07246/94416-0

SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH

Telefon 07247/80096-0